

Dienstag den 31. Mai 1870.

(172—2)

Nr. 876.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Oberaufseherstelle I. Classe in der k. k. Männerstrafanstalt zu Graz mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., und eventuell bei gradueller Vorrückung zur Besetzung einer Oberaufseherstelle II. Classe daselbst mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl., dem Genusse der casernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von je 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird der Concurs

bis zum 16. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, dann ihrer bisherigen Dienstleistung, im Dienstwege bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 25. Mai 1870.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(175—1)

Nr. 4974.

Concurs.

Bei dem in Laase (Lače) in Untertuchain neu zu errichtenden Postamte ist die Postmeisterstelle zu besetzen. Die Bestallung beträgt 120 fl., das Amtspauschale 24 fl. jährlich, und die entweder bar, in Obligationen oder fideiussorisch zu leistende

Caution 200 fl. Die Bewerber haben die erlangte Großjährigkeit, ihren unbeanständeten Lebenswandel, die Schulbildung, sowie den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität, in den

innen 4 Wochen

bei der Postdirection in Triest zu überreichenden, eigenhändig geschriebenen Gesuchen nachzuweisen.

Gleichzeitig haben dieselben anzugeben, gegen welches Jahrespauschale dieselben die Besorgung der täglichen Botensfahrten von Franz nach Stein und retour übernehmen würden.

Triest, am 23. Mai 1870.

k. k. Postdirection.

(176)

Nr. 5130.

Rundmachung.

In Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 8. Mai l. J., Z. 9073—994, werden hinsichtlich der Verwendung und Behandlung der Correspondenz-Karten folgende Erläuterungen zur Kenntniß des Publicums gebracht:

1. Schriftliche Mittheilungen können gegen die Gebühr von 2 kr. nur mittels der amtlich ausgebenen gestempelten Correspondenzkarten nach Orten des Inlandes versendet werden.

Dagegen steht es Jedermann frei, offene gedruckte oder lithographirte Karten, allenfalls auch nach Art der Correspondenzkarten sich selbst aufzulegen und mit Briefmarken frankirt gegen die für Drucksachen festgesetzte ermäßigte Taxe zu versenden, wenn dieselben keine anderen schriftlichen Zusätze enthalten als jene, welche bei Drucksachen im allgemeinen gestattet sind.

Kommen auf solchen Karten anderweitige schriftliche Mittheilungen vor, so sind sie mit dem vollen Briefporto sammt Zutaxe zu belegen.

2. Wenn den nach dem Inlande lautenden Correspondenzkarten Waarenproben oder Muster beigeheftet werden, so sind dieselben dann nicht zu beanstünden, wenn auf denselben keine anderen schriftlichen Vermerke als die bei Waarenproben überhaupt zulässigen angebracht, und bei einem Gewichte der Sendung von mehr als 2½ Loth die Karten mit den erforderlichen Ergänzungsmarken versehen sind. Im gegentheiligen Falle sind die Karten nach dem Briefpost-Tarife auszutariren.

3. Correspondenzkarten mit schriftlichen Mittheilungen dürfen in's Ausland nicht befördert, daher von dem ursprünglichen inländischen Bestimmungsorte auch nicht in das Ausland nachgesendet werden.

Solche Karten sind als unanbringliche Briefe zu behandeln.

Dagegen unterliegt die Versendung inländischer Correspondenzkarten mit gedrucktem oder lithographirtem Texte nach den deutschen und jenen anderen Staaten, nach welchen offene Karten mit ermäßigter Taxe zugelassen sind, keinem Anstande, wenn bei Ausfertigung derselben die bezüglichlichen Vertrags- und reglementarischen Bedingungen eingehalten wurden; dieselben müssen jedoch, wenn die Ermäßigung Anwendung finden soll, nach jenen Ländern, wohin die ermäßigte Taxe mehr als 2 kr. beträgt, mit den erforderlichen Ergänzungs-Briefmarken versehen sein.

Triest, am 25. Mai 1870.

Die k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

(1185—1)

Nr. 1726.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Matthäus Hotschevar von Dobrusche Hs.-Nr. 10, Vormundes des mj. Johann Zuvan, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der in Verlust gerathenen, auf Namen der Maria Zuvan lautenden und in den Verlaß der am 18. April 1868 zu Prosche bei Földnig Hs.-Nr. 61 verstorbenen Witwe und Inwohnerin Maria Zuvan einbezogenen drei Sparcassebüchel, und zwar mit Nr. 26.264, im Werthe von 216 fl. 80 kr.; Nr. 32.749, im Werthe von 103 fl. 3 kr., und Nr. 41.692, im Werthe von 279 fl. 58 kr., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf die gedachten Sparcassebüchel aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von sechs Monaten vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen der Erben die mehrerwähnten Sparcassebüchel nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für amortisirt erklärt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1870.

(1237—1)

Nr. 949.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration von Laibach gegen Anton Vidmor von Ostrožnik wegen an Percentualgebühren schuldiger 29 fl. 13 kr. und an Executionskosten pr. 16 fl. 81 kr. ö. W. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 464 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

1025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Juni,
15. Juli und
16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 7ten März 1870.

(1177—3)

Nr. 2399.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, Z. 1057, in der Executionsfache des Jakob Manke von Triest gegen Thomas Zele von Peteline pcto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real-Feilbietungstagsatzung am 4ten Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Juni 1870

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Mai 1870.

(1184—2)

Nr. 801.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vitoi wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stebl von Rudolfswerth gegen Josef Lenart von Steinberg wegen schuldiger 25 fl. 91½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurngallenstein sub Berg-Nr. 31, Tom. XVI,

Fol. 5492 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juni,
5. Juli und
9. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vitoi, am 12ten März 1870.

(1191—2)

Nr. 2077.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Marz, als Cessionarin des Anton Marz von Slapp, gegen Herrn Karl Grafen v. Lanthieri von Wippach die Relicitation der bei der executive Feilbietung vom 28. Jänner 1870, Z. 448, erstandenen Realität, bestehend in dem im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo III, Grundbuchs-Nr. 247, Rect.-Nr. 1, Urb.-Nr. 631 vorkommenden Hause sammt Garten, im Schätzungswerte pr. 1400 fl. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

14. Juni 1870,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Mai 1870.

(1225—2)

Nr. 3451.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1872, auf den 20. d. M. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuration Laibach, nom. des hohen Aercars, wider Andreas Roval von Grafenbrunn Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist,

am 24. Juni 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1057—3)

Nr. 3238.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Blas Ravnikar und seinen Rechtsnachfolgern in Erinnerung gebracht:

Es habe Franziska Eusterleit, durch Dr. Sojovic, die Klage de praes. 19ten Februar 1870 auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 43 ad Gortah aus dem Schuldscheine vom 6. December 1802 haftenden Forderung pr. 93 fl. 30 kr. sammt Anhang angebracht. Hierüber wurde die Tagsatzung auf den

7. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und es ist Ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum bestellt worden, welchem auch der Bescheid zugestellt wurde.

Dem Abwesenden, sowie seinen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern sieht es daher zur Wahrung ihrer Rechte bevor, entweder allein oder durch einen andern Sachwalter ihre allfälligen Einwendungen vorzubringen oder die bezüglichlichen Behelfe dem bestellten Curator mitzutheilen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1870.

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-20)

Am 9. und 10. Juni d. J.

Ziehungs-Anfang der von der herzogl. Braunschweig'schen Landes-Regierung garantierten und beaufsichtigten großen

Geld-Verlosung.

In 6 Ziehungen müssen unter 29.000 Gewinnen 1 Mill. 861.000 Thlr. entfallen werden.

Haupttreffer eventuell Thaler 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 à 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 12 à 4000, 2 à 3000, 34 à 2000, 4 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500, 261 à 400, 18 à 300, 383 à 200 zc. zc.

Ganze Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 7.

Halbe Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 3 1/2.

Viertel-Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 1 1/2.

In ununterbrochener Reihenfolge stellen nachstehende große Haupttreffer in mein glückliches Debit, als: 152.000, 103.000, 2mal 102.000, 2mal 100.000, 4mal 50.000, 30 000, 25.000, sowie viele von 12.000, 10 000 zc. zc. Auswärtige Aufträge, unter Beifügung des Betrages, werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Jeder Interessent erhält neben dem Original-Los den vollständigen Ziehungsplan, sowie nach Entscheidung die amtliche Ziehungsliste.

Man biete daher dem Glücke die Hand und wende sich direct an

Louis Wolff,

(1142-6) Banquier in Hamburg.

Man biete dem Glücke die Hand! (1221-4)

100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der herzogl. Braunschweiger Landesregierung genehmigt und garantiert ist.

Es werden nur Gewinne gezogen, und zwar plangemäss kommen durch 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **29.000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2mal 10.000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 12mal 4000, 34mal 2000, 155mal 1000, 261mal 400, 383mal 200, 18.600 à 47** etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet **schon am**

9. und 10. Juni 1870

statt, und kostet hierzu
1 ganzes Original-Los nur fl. 7.-
1 halbes " " " " 3 1/2
1 viertel " " " " 2.-

gegen Einsendung des Betrages in österr. Banknoten.

Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt **unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir **erst vor kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen laut **officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis gegründeten Unternehmen** überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldest direct** zu richten an **S. Steindecker & Co.,**

Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose.

P.S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Fenster-Rouleaux

sind in großer Partie in besonders schöner Auswahl von fl. 1.30 bis fl. 2.50 nebst einem reichen Sortiment der neuesten

Vorhängstoffe und Vorhäng-Duasten, (905-7)

owie auch echt amerikanisches Leder „Leater-Clott“ soeben frisch angekommen bei

Albert Trinker.

(1254) Nr. 2440.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 14ten Mai 1870 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

Johann Valentis

zum Betriebe einer gemischten Waarenhandlung in Dorneg. Firma-Inhaber ist Herr Johann Valentis in Dorneg; dann die Firma:

J. M. Regorschek

zum Betriebe einer Manufacturwaarenhandlung in Laibach. Firma-Inhaber ist Herr Franz Regorschek, Handelsmann in Laibach.

Laibach, am 14. Mai 1870.

Soeben ist erschienen und durch **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung** in Laibach zu beziehen:

Natur und Landbau.

Ein Lehrbuch der Landwirtschaft und ihrer Hilfswissenschaften

von **Aug. Freih. v. Babo.**

Mit mehreren 100 Abbildungen; erscheint in circa 16 Lieferungen à 25 Fr. 6. W. Die Abonnenten erhalten als **Prämie einen prachtvollen Stahlstich: „Die Vorkämpfer der Landwirtschaft“** Burger, Babo, Lukas, Wekherlin, Schleiden, Thaur, Al. v. Humboldt, J. v. Liebig, v. Pabst, Stöckhardt, Schwerz, Fellenberg, Schulze. **Einzeln-Preis der Prämie 2 Thaler.** (1240)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der **Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kallisch** in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Neuester Universal-Briefsteller mit dem österr.-ung. Staats-Gesetz,

Im Verlage von **Albert A. Wenedikt** in Wien,

Lobkowitz-Platz, Bürgerspital,

ist soeben erschienen:

Fundgrube aller schriftlichen Aufsätze

für das bürgerliche Leben.

Ein unentbehrlicher Haus- und Volks-Briefsteller.

Mustersammlung von Glückwunsch-, Benachrichtigungs-, Beschenkung-, Dankfagungs-, Trost-, Erinnerungs- und Mahn-, Belehrungs-, Entschuldigungs-, Handels-, Liebes- und anderen Briefen; ferner: Bitt- und Bittersuchen, Eingaben, Verträgen, Testamenten, Reversen, Schulds- und Empfangscheine, Zeugnisse, Rechnungen, Vollmachten, Anweisungen und Cessonen, Wechseln, Quittungen, öffentlichen Anzeigen und Grabchriften n. s. w. Durchaus praktisch bearbeitet vom Geschäfts-Agenten **E. A. Forchtner.** Siebente vermehrte Auflage 1870. Preis broschirt nur 80 kr., per Post mit reocomm. Brief 1 fl. 20 kr., fleis geb. 96 kr., mit Post 1 fl. 30 kr. Durch Postnachnahme wird nichts versendet. (1255-1) Selten hat ein Buch solche Verbreitung u. Anerkennung gefunden.

Bücher sind bereits im Publicum verbreitet!



MOLL'S

Seidlich-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 68. W. -- Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigen Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heileresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ -- **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer.** -- **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** -- **Krainburg:** **Seb. Scheunigg,** Apotheker. -- **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann.** -- **Wippach:** **Anton Deperis.** -- **Cilli:** **Karl Krisper.** -- **Marburg:** **F. Kolletnig.**

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. 68. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1218-2) Nr. 1178.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen **Michael Bajc** von **Cirnik** oder dessen Rechtsnachfolger hiemit bekannt gemacht, daß demselben, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern, als Erben nach der am 22ten August 1869 mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen **Maria Bajc** von **Cirnik** zur Wahrung ihrer Rechte Herr **Franz Emil Fribar** aus **Jessenic** als Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. April 1870.

(1222-2) Nr. 3454.

Zweite exee. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 11. März d. J., Z. 1874, auf den 20. d. M. angeordneten ersten

Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Herrsch, wider **Jakob Copic** von **Zagorje** Nr. 39 pcto. 22 fl. 14 1/2 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. Juni 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1022-2) Nr. 795.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Senofetsch** wird den unbekanntem Rechtspräntenden auf die **Parzelle Zupna korona,** Steuergemeinde **Großubelsku,** hiermit erinnert:

Es habe **Jakob Mohorčić** von **Großubelsku** wider dieselben die **Klage** auf Anerkennung des Eigenthums auf die obige

Parzelle, sub praes. 5. März 1870, Zahl 795, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

13. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Herr **Karl Demtschar** von **Senofetsch** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Senofetsch,** am 6. März 1870.